



BRÜCKENSTUDIUM PLUS LEHRAMT PRIMARSCHULE **an der Autonomen Hochschule Ostbelgien** **Studienjahr 2025-2026**

Durch das Brückenstudium Plus Lehramt Primarschule können Personen mit einem Bachelor- und/oder Masterabschluss den Abschluss als Primarschullehrer/-in erwerben. Es handelt sich um ein in der Regel anderthalbjähriges 90 ECTS-Punkte umfassendes Vollzeitstudium mit Präsenzunterricht, Unterrichten, die im Selbststudium erarbeitet werden, und Praktika.

Einschreibung und Zulassung:

Das Brückenstudium Plus Lehramt Primarschule kann nur von Personen aufgenommen werden, die Inhaber eines Bachelor- oder Masterdiploms sind.

Um sich für das Brückenstudium Plus anzumelden, muss vor Beginn des akademischen Jahres, für das sich die interessierte Person einschreiben möchte, und spätestens bis zum 15. August ein schriftlicher Antrag mit Motivationsschreiben und Lebenslauf bei der Fachbereichsleitung Bildungswissenschaften eingereicht werden. Dem Antrag sind die Diplome und andere Studiennachweise beizufügen.

Eine Person, die sich für das Brückenstudium Plus einschreiben möchte, muss zudem

- eine Prüfung der sprachlichen Grundkompetenzen in Deutsch (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung, Ausdruck, Aufbau) in Form des Verfassens einer argumentativen Stellungnahme, die vor Studienjahresbeginn durch die AHS organisiert wird, bestanden haben,
- ein Gespräch, bestehend aus einer Selbstpräsentation und der Analyse eines Fallbeispiels aus dem Schulalltag, erfolgreich absolviert haben. In der Selbstpräsentation werden Motivation, Präsentationsfähigkeit und kommunikative Fertigkeiten kriteriengeleitet eingeschätzt. Bei der Analyse des Fallbeispiels werden die Fähigkeiten der Situationsanalyse, der Perspektivenübernahme und der Konfliktlösung eingeschätzt.

Nach Einreichen des schriftlichen Antrags nimmt die Hochschule Kontakt mit den Studieninteressenten zur Organisation der Prüfung der sprachlichen Grundkompetenzen und des Gespräches auf.

Zielsetzung:

Mit erfolgreichem Absolvieren des Brückenstudiums Plus hat die Person die Kompetenzen erlangt, um in der Primarschule (1.-6. Schuljahr) zu unterrichten und erhält das Bachelordiplom als Primarschullehrer/-in. Das Ausbildungsniveau entspricht – in Theorie und Praxis – dem Niveau des 3. Studienjahres des Lehramts Primarschule.

Studienprogramm:

Die Person, die das Brückenstudium Plus absolviert, folgt in großen Teilen dem Präsenz-Studienprogramm des 2. Studienjahres Lehramt Primarschule. Ergänzend werden im 3. Semester Präsenzkurse mit den Studierenden des 3. Studienjahres Lehramt Primarschule oder maßgeschneiderte Kurse absolviert. Zudem müssen Aufbaumodule aus dem 1. Studienjahr und Zusatzmodule aus dem 3. Studienjahr im Eigenstudium erarbeitet werden. Die Praxis umfasst 10 Wochen Praktikum und Hörpraktikumstage, die vor jeder Praxisphase stattfinden, und dem Kennenlernen der Lehrperson, der Klasse und der generellen Rahmenbedingungen dienen.

Bildungsbereiche und Fächer	Aufbau- module 1.LP (1. Semester)	2.LP (1. und 2. Semester)	Zusatz- module 3.LP (3. Semester)
Erwerb von beruflichem Grundwissen			
Französisch			
Delf			1,5
Einführung in die Förderpädagogik			
Einführung in die Förderpädagogik		3	
Interkulturelle Pädagogik			
Interkulturelle Pädagogik			1
Deontologie und Schulgesetzgebung			
Deontologie und Schulgesetzgebung			0,5
Theorie des Lernens			
Theorie des Lernens		4	
Wissenschaftliche Forschungshaltung und Vorgehensweise			
Portfolio			
Portfolio		1	1
Fachliche/Überfachliche und didaktische Ausbildung			
Fachliche und fachdidaktische Grundlagen	4		
Deutsch			
Fachdidaktik Deutsch 2. Teil: Didaktik der Rechtschreibung		2	
Fachdidaktik Deutsch 2. Teil: Texte verfassen		1	
Fachdidaktik Deutsch 2. Teil: Über Sprache reflektieren		1	
Fachdidaktik Deutsch 2. Teil: Literaturdidaktik		1	
Fachdidaktik Deutsch 2. Teil : Theaterpädagogik		1	
Fachdidaktik Deutsch 3. Teil			1* + 1
Mathematik			
Allgemeine Didaktik Mathematik		2	
Didaktik rationale Zahlen		1	
Didaktik der Zahlen und Operationen		1	
Aufgabenkultur im Mathematikunterricht		1	
Allgemeine Didaktik der Mathematik und deren Anwendung			0,5
Didaktik der Geometrie			0,5
Didaktik des Sachrechnens			1*
Geschichte und Bürgerkunde			
Geschichtsdidaktische Übungen		1	
Bürgerkunde		1	
Geschichtsdidaktik in der Unterrichtspraxis			0,5
Naturwissenschaften/Umwelt/Gesundheitsförderung			
Didaktik der Naturwissenschaften		2	
Anwendungen zur Didaktik der Naturwissenschaften			0,5
Geografie			
Geografie einschließlich Didaktik 2. Teil		2	
Geografie einschließlich Didaktik 3. Teil			0,5

Musik			
Musik 2. Teil		2	
Musik 3. Teil			0,5
Kunst			
Grundlagen der Tafelgestaltung für Primarschullehrer		1	
Fachdidaktik Kunsterziehung in der Primarschule		1	
Fachdidaktik Kreativität und Kreativitätsförderung			0,5
Sport			
Bewegen auf und mit Musik / Sport- und Rückschlagspiele 1		1	
Kämpfen nach Regeln / Sport- und Rückschlagspiele 2		1	
Medien			
Medien		2	
Allgemeine Didaktik			
Allgemeine Didaktik	2		
Professionelle Identität			
Pädagogik der Gegenwart			
Pädagogik der Gegenwart		4	
Soziale Kommunikation			
Münchener Lehrertraining		1	
Soziale Kommunikation			1
Philosophie des Lernens (inklusive Evaluation)			
Philosophie des Lernens (inklusive Evaluation)			1* + 1
Philosophische Anthropologie			
Philosophische Anthropologie			0,5
Unterrichtskompetenzen: Reflektierende Verbindung Theorie und Praxis			
Laboratorien			
Laboratorien		6	1*
Praktika in den Schulen			
Praktika in den Schulen		10	15

- Den Kursbeschreibungen sind Ziele, Inhalte, Anwesenheitskriterien und Bewertungsmodi der Kurse zu entnehmen.
- Die Studierenden des Brückenstudiums Plus nehmen verpflichtend an der Informationsveranstaltung des Ministeriums zu Bewerbungen und Dienstrecht teil, die im Frühjahr des 2. Semesters stattfindet. Die Bewerbungen für das Unterrichtswesen können bis zum 30. April des 2. Semesters eingereicht werden. Ein Arbeitsverhältnis ist dann ab Januar, nach dem erfolgreichen Abschluss des 3. Semesters, möglich.
- Mit * markierte Kurse in der 3.LP sind Präsenzkurse. Alle weiteren Kurse werden im Eigenstudium bearbeitet (s. Aufbau- und Zusatzmodule).

Aufbau- und Zusatzmodule:

- Für das **Aufbaumodul „Allgemeine Didaktik“** wird im September des 1. Semesters ein Kurs angeboten. Ergänzend werden Unterlagen im Selbststudium bearbeitet. Gemeinsam mit dem Dozierenden wird ein Termin festgelegt, um die Kompetenzen zu prüfen. Das Evaluationsgespräch erfolgt bis Ende Oktober. Sollte der Studierende den Leistungsnachweis nicht bestehen, hat er bis Ende des 1. Semesters Zeit, die Materie aufzuarbeiten und die Prüfungsleistung erneut zu erbringen.
- Im **Aufbaumodul „Fachliche und fachdidaktische Grundlagen“** wählen die Studierenden fachliche und fachdidaktische Aufbaumodule aus dem 1. Studienjahr in den in der Primarschule zu unterrichtenden Fächer im Umfang von 4 ECTS (wobei jedes Fach 1 ECTS entspricht) aus und arbeiten diese im Laufe des 1. Semesters eigenständig auf. Folgende Fächer stehen dabei zur Auswahl, wobei jedes Fach maximal im Umfang von 1 ECTS belegt werden kann: Deutsch, Mathematik, Geschichte und Bürgerkunde, Naturwissenschaften/Umwelt/Gesundheitsförderung, Geografie, Musik, Kunst und Sport. Die Studierenden teilen dem Sekretariat und den betroffenen Dozierenden bis zum 15. September die Auswahl der nachzuarbeitenden Fächer mit. Die genauen Angaben und Leistungsnachweismodalitäten werden in Absprache mit dem zuständigen Dozenten festgelegt. Die Prüfung der „fachlichen und fachdidaktischen Grundlagen“ erfolgt bis Ende des 1. Semesters und wird mit einem „absolviert“ gewertet. Sollte der Studierende den Leistungsnachweis nicht bestehen, hat er bis Ende des 2. Semesters Zeit, die Materie aufzuarbeiten und die Prüfungsleistung in zweiter Sitzung (August) erneut zu erbringen.
- Die **Zusatzmodule** im Umfang von 11 ECTS werden im Eigenstudium erarbeitet. Die Dokumente und Arbeitsaufträge zu diesen Zusatzmodulen, erhalten die Studierenden spätestens am 15. September des 3. Semesters. Die Prüfungen der Zusatzmodule erfolgen spätestens bis zum offiziellen Ende des 3. Semesters (Prüfungssitzung im Januar) und werden regulär bewertet (Noten oder „absolviert“). Sollte der Studierende den Leistungsnachweis nicht bestehen, kann er die Prüfungsleistung in zweiter Sitzung (Juni) erneut erbringen.

Praktika:

Im **1. und 2. Semester** findet das Eignungs- (EP1) und Erprobungspraktikum (EP2 und EP3), bestehend aus zwei einwöchigen und einer zweiwöchigen Praxisphase in einer Primarschulklasse statt (inklusive Praktikumsstage zum Kennenlernen). Ergänzend findet ein dreitägiges Kindergartenpraktikum (KG) statt. Die genauen Daten der Praktikumsperioden sind dem Jahresplan zu entnehmen.

Die Teilnahme an den **Praktikumsberatungen** wird während der ersten zwei Semester des Brückenstudiums Plus, angeraten.

Im **3. Semester** finden zwei dreiwöchige Praxisphasen (Vertiefungspraktikum und Gestaltungspraktikum) in unterschiedlichen Primarschulklassen statt (inklusive Praktikumsstage zum Kennenlernen).

Die Praktika EP, VP und GP werden entsprechend der Praktikumsrichtlinien in verschiedenen Schulen und in verschiedenen Stufen absolviert. Die Studierenden werden jeweils mindestens ein Praktikum im Süden und im Norden der Deutschsprachigen Gemeinschaft, mindestens ein Praktikum in einer jahrgangsübergreifenden Gruppe und wenn möglich mindestens ein Praktikum in einer Jahrgangsklasse absolvieren.

Berufseinstiegsphase:

Den Studierenden des Brückenstudiums Plus wird angeraten, nach dem erfolgreichen Absolvieren ihres Studiums und dem Einstieg ins Berufsleben, am Unterstützungsangebot für Berufseinsteigende der Autonomen Hochschule teilzunehmen.

Zusatzausbildungen:

Die Zusatzausbildung Französisch (15 ECTS über zwei Studienjahre) kann parallel zum Brückenstudium Plus durchgeführt werden. Die Ausbildung beginnt bereits im August vor Beginn des Studiums.

Als Zugangsbedingung für die Teilnahme an der Zusatzausbildung, muss ein Sprachnachweis vorgelegt werden. Erforderlich sind:

- ein DELF B1-Zertifikat mit mind. 60 % in jeder der vier Kompetenzen oder
- ein DELF B2-Zertifikat mit mind. 50% in jeder der vier Kompetenzen oder
- ein Abschlusszeugnis der Oberstufe des Vollzeit-Sekundarunterrichts, ein Abschlussdiplom des Vollzeit-Hochschulwesens kurzer oder langer Studiendauer oder ein Universitätsdiplom, das in französischer Sprache erworben worden ist.

Eine Anmeldung ohne diese Nachweise ist mithilfe einer Ausnahmegenehmigung möglich, die in Form eines begründeten Antrags an die Fachbereichsleitung Cathérine Mattar gestellt wird (mit den Verantwortlichen der Zusatzausbildung in Kopie). Der Zugang zu den Prüfungen ist nur möglich, wenn alle Anmeldebedingungen erfüllt sind.

Die Zusatzausbildungen Förderpädagogik, Religion oder Ethik können erst nach Erhalt des Diploms belegt werden.